



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

SKEK-Geschäftsstelle
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
3008 Bern

Bundesamt für Landwirtschaft
Herr Markus Hardegger
NAP-PGREL Programm
Mattenhofstrasse 5
3003 Bern

Bern, den 15. November 2017

Stellungnahme SKEK zu den Schwerpunkten NAP-PGREL für die Phase VI

Sehr geehrter Herr Hardegger

Wir möchten Ihnen für die Zustellung der Dokumente zu den Schwerpunkten der NAP-PGREL Phase VI 2019-2022 herzlich danken. Wir haben unseren Mitgliedern das Dokument zur Konsultation zugestellt und senden Ihnen in diesem Brief eine gemeinsame Stellungnahme zu. Im Anhang finden Sie die Antworten der Mitglieder zur Kenntnisnahme.

Generell begrüsst die SKEK und ihre Mitglied-Organisationen den Inhalt der Schwerpunkte des NAP. Wir möchten folgende Bemerkungen und Vorschläge einbringen, die alle Kulturgruppen und die allgemeinen Bestimmungen betreffen:

Schwerpunkt allgemein :

1. Um mehr Klarheit zu schaffen, sollte festgehalten werden, dass alle Sorten die im Rahmen des NAP erhalten werden, weiterhin in diesem Programm bleiben, selbst wenn sie wieder in den Handel gelangen
2. Wenn eine Sorte, die in der Schweiz gezüchtet wurde oder für die Schweiz eine Verantwortung übernimmt, aus dem Sortenkatalog fällt, dann muss sie erhalten werden, auch die Nischensorten. Ein kontinuierliches Monitoring ist notwendig, um diese Sorten verfolgen zu können, dafür ist die Erarbeitung klarer Kriterien notwendig.
3. Gewährleistung einer regelmässigen Vermehrung des Saat- bzw. Pflanzgutes
4. Sichtungen und Nachsichtungen sollen weiterhin durchgeführt werden.
5. Die Beschreibungsdaten aus der Nationalen Datenbank sollen benutzerfreundlich zusammengefasst werden (Sortenbeschriebe, Sortenblätter, Infoblätter). Man spricht auch von Synthesewerten.

Unsere Vorschläge zu den spezifischen Kulturpflanzengruppen:

Obst

Auch die Nebenobstarten sollen bearbeitet werden.

Gemüse

Wir stellen fest, dass nicht alle Vermehrungen konzeptkonform sind.

Unsere Vorschläge in rot eingefügt:

Schwerpunkte

Sichtungen sollen weitergeführt werden. **Nachsichtungen sind vorzusehen.** Saatgut aus der Genbank von Agroscope soll **regelmässig** erneuert werden. **Diese Massnahme wird ergänzt durch Sanierungen, Proof-Vermehrungen, Sortenreinheitserhebungen bei den Nachvermehrungen und Beratung der Vermehrungsprojekte.**

Die Erhaltung von vegetativ vermehrtem Gemüse soll optimiert werden (z.B. Cryokonservierung, Erhaltung durch Produzenten). **Erhaltungssammlungen für die Abgabe von Pflanzgut werden beibehalten.** Die nachhaltige Nutzung soll weiter gefördert werden, beispielsweise über Projekte, welche die genetischen Ressourcen für den **Erwerbsanbau** oder **kleinstrukturierte Gärten** gezielt nutzbar machen oder Projekte zur Weiterentwicklung **von Sorten mit speziellen Eigenschaften** wie Farbe, Form, Aroma oder Resistenzen **und wenig angebauten, förderungswürdigen Arten.**

Ackerpflanzen

Wir schlagen eine Einteilung der Gruppe vor, mit Grosseinteilungen wie: Getreide, Kartoffeln, Körnerleguminosen, etc.

Reben

Beschreibung und Identifikation: Die ampelographischen Beschreibungen und die genetischen Analysen sind komplementär. Alle Sorten der Positivliste sollten eine vollständige Beschreibung haben, diese fehlt momentan bei einigen Sorten.

Erhaltung: Amerikanische Sorten (*vitis labrusca*) sind auch Schweizer Kulturgut und sollen auch erhalten werden, sowie die Direktträger-Sorten.

Beeren

Beeren wurden von ProSpecieRara aktiv in Privatgärten gesucht und gesammelt. Wir haben folgenden Änderungsvorschlag in Rot:

Inventar: Mit Bestandesaufnahmen (Inventur) und mittels Aufrufen wurden in der Schweiz ca. 500 Beerenherkünfte gefunden. Die Herkünfte stammen aus landwirtschaftlichen Betrieben **und Privatkulturen.** ~~Herkünfte aus Privatgärten wurden nicht aktiv gesucht.~~

Aroma- und Medizinalpflanzen

Wir schlagen folgende Ergänzungen in Rot vor:

Schwerpunkte: Weitergehende Beschreibungen **und Inventarisierung** sollen unterstützt werden. Saatgut der nationalen Genbank soll laufend nach Bedarf erneuert werden. **Artspezifische Besonderheiten im Regenerationsbedarf sollen ermittelt und berücksichtigt werden.**

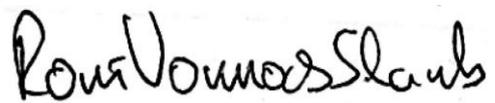
Kartoffeln

Schwerpunkte: Weiterführung der nachhaltigen Nutzung und des Aufbaus des Pflanzguts.
Weiterführung des Ist-Zustandes.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.
Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand
Der Präsident

Für die Geschäftsstelle
Die Geschäftsführerin



Anhänge:

- Antworten der Mitglieder im E-Mail
- Stellungnahme von Markus Hardegger der LZSG separat